

# Herstellereklärung

## CEM III/A 52,5 N-SR

Nr. Z-3.11-2028 Version 3

für Zement nach Bauaufsichtlicher Zulassung

**1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:**

**2. Verwendungszweck(e):**

**3. Hersteller:**

**4. System oder Systeme zur Bewertung der Übereinstimmung**

**5. Harmonisierte Norm:**

**6. Notifizierte Stelle:**

**7. Erklärte Leistung**

### CEM III/A 52,5 N-SR

Herstellung von Beton, Mörtel, Einpressmörtel etc.

SCHWENK Zement KG, Werksgruppe Nord – Werk Karlstadt  
Laudenbacher Weg 5, D-97753 Karlstadt

#### System 1 +

Bauaufsichtliche Zulassung Z-3.11-2028 vom 11.7.2016

Forschungsinstitut der Zementindustrie GmbH, NB 0840

| Wesentliche Merkmale   | Leistung               |
|--|------------------------|
| Normalzemente (Unterfamilien) Bestandteile und Zusammensetzung | CEM III/A              |
| Druckfestigkeit (Anfangs- und Normfestigkeit)                  | 52,5 N-SR              |
| Erstarrungsbeginn  | bestanden              |
| Unlöslicher Rückstand  | bestanden              |
| Glühverlust  | bestanden              |
| Raumbeständigkeit<br>- Dehnungsmaß<br>- Sulfatgehalt           | bestanden<br>bestanden |
| Chloridgehalt  | bestanden              |

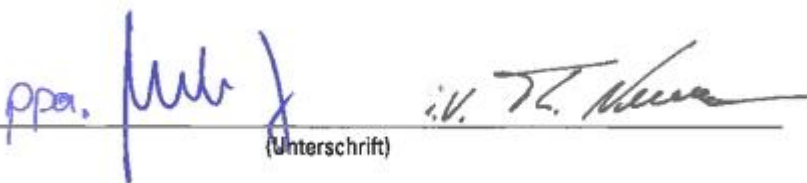
Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Herstellereklärung ist allein der oben genannte Hersteller verantwortlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Werkleiter: Hr. Trenkwalder

Laborleiter: Herr Neumann

(Name und Funktion)



(Unterschrift)

Karlstadt, 01.01.2017

(Ort und Datum der Ausstellung)

Stand: Januar 2017



# PRODUKTZERTIFIKAT

Reg.-Nr. 3020-320170-17

Hiermit wird bestätigt, dass das Bauprodukt

**Hochofenzement CEM III/A 52,5 N-SR**  
**Bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-3.11-2028**

des Herstellers

**SCHWENK Zement KG**  
**Werk Karlstadt**  
**Laudenbacher Weg 5, D-97753 Karlstadt**

nach den Ergebnissen der werkseigenen Produktionskontrolle und der von der bauaufsichtlich anerkannten Überwachungsstelle

**FIZ GmbH**

durchgeführten Fremdüberwachung den technischen Bestimmungen der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

**Z-3.11-2028 vom 11.07.2016**

entspricht. Der Hersteller ist berechtigt, das Bauprodukt mit dem Bildzeichen „VDZ“ der Überwachungsstelle zu kennzeichnen.

Dieses Zertifikat wurde erstmals am 02.01.2017 ausgestellt. Es ist gültig bis zum 14.04.2020, höchstens jedoch solange die in der Bauaufsichtlichen Zulassung genannten Prüfmethode(n) und/oder Anforderungen der werkseigenen Produktionskontrolle sowie das Produkt und die Produktionsbedingungen im Werk sich nicht wesentlich ändern.

Düsseldorf, 27.01.2020



Dr. Silvan Baetzner  
Leiter der Zertifizierungsstelle

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens****1.1 Produktidentifikator****Portlandzement, Spritzbetonzement, Ankerzement<sup>®</sup>, Straßendeckenzement, Fertigteilezement, Bahnschwellenzement, Fastcrete<sup>®</sup> plus, Binder P**

|                                |                   |                   |
|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| CEM I 32,5 R                   | CEM I 42,5 N      | CEM I 52,5 N      |
| CEM I 32,5 N-SR 3              | CEM I 42,5 N (sd) | CEM I 52,5 N (so) |
| CEM I 32,5 N-LH/SR 3           | CEM I 42,5 N (na) | CEM I 52,5 N (ft) |
| Binder P                       | CEM I 42,5 R      | CEM I 52,5 N-SR 3 |
| Fastcrete <sup>®</sup> basic K | CEM I 42,5 R-SR 3 | CEM I 52,5 N (bs) |
|                                | CEM I 42,5 R-SR 0 | CEM I 52,5 R      |
|                                | SCHWENK Zement    | CEM I 52,5 R (bs) |
|                                |                   | CEM I 52,5 R (fc) |
|                                |                   | CEM I 52,5 R (ft) |
|                                |                   | CEM I 52,5 N (na) |
|                                |                   | CEM I 52,5 R-HO   |

**Portlandhüttenzement, Portlandpuzzolanazement, Portlandkalksteinzement, Portlandkompositzement, Duracrete<sup>®</sup> basic**

|                                |                             |                         |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| CEM II/A-LL 32,5 R             | CEM II/A-LL 42,5 N          | CEM II/A-LL 52,5 R      |
| CEM II/B-M (V-LL) 32,5 R-AZ    | CEM II/A-LL 42,5 N (ez)     | CEM II/A-S 52,5 R       |
| CEM II/B-M (V-LL) 32,5 R-LH-AZ | CEM II/A-LL 42,5 R          | CEM II/A-S 52,5 N       |
| Ducon 1                        | CEM II/A-S 42,5 N           | CEM II/B-S 52,5 N       |
| Duracrete <sup>®</sup> plus OS | CEM II/A-S 42,5 R           | CEM II/B-M (S-D) 52,5 N |
|                                | CEM II/B-S 42,5 N           |                         |
|                                | CEM II/A-M (V-LL) 42,5 N    |                         |
|                                | CEM II/B-M (S-LL) 42,5 R-AZ |                         |
|                                | CEM II/B-P 42,5 N           |                         |

**Hochofenzement, Ankerzement<sup>®</sup> HS**

|                          |                             |                        |
|--------------------------|-----------------------------|------------------------|
| CEM III/A 32,5 N-LH      | CEM III/A 42,5 N            | CEM III/A 52,5 N-SR    |
| CEM III/A 32,5 N-LH (na) | CEM III/A 42,5 N (na)       | CEM III/A 52,5 L-SR/HO |
|                          | CEM III/A 42,5 N-LH         |                        |
|                          | CEM III/A 42,5 N-LH (na)    |                        |
|                          | CEM III/A 42,5 N-LH/SR/NA   |                        |
|                          | CEM III/B 42,5 N-LH/SR      |                        |
|                          | CEM III/B 42,5 L-LH/SR (na) |                        |

**Edelkalk/Edelbinder**

|                      |                         |
|----------------------|-------------------------|
| SCHWENK Edelkalk MC5 | SCHWENK Edelbinder MC 5 |
|----------------------|-------------------------|

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

Zemente werden in industriellen Anlagen zur Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln, wie Transportbeton, Werk trockenmörtel, Putze etc. eingesetzt.

In der Endanwendung werden Zemente und damit hergestellte hydraulische Bindemittel zur Herstellung von Baustoffen und Bauteilen sowohl von industriellen und professionellen Anwendern (Fachkräfte im Baugewerbe) als auch von privaten Endverbrauchern eingesetzt. Hierzu werden Zemente und zementhaltige hydraulische Bindemittel mit Wasser versetzt, homogenisiert und zum gewünschten Baustoff und Bauteil verarbeitet. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten umfassen den Umgang mit trockenem (Pulver) und mit Wasser versetzten (Suspension) Materialien.

Eine Liste von Verwendungen für den professionellen Anwender unter Angabe von Verfahrenskategorien und Deskriptoren gemäß ECHA Leitfaden R.12 (ECHA-2010-G-05) ist in Abschnitt 16 aufgeführt.

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

SCHWENK Zement KG, Werksgruppe Süd, Werk Allmendingen, Fabrikstraße, 89604 Allmendingen

Auskunft gebender Bereich: Qualitätsstelle/Labor, Telefon: 07391 581-0

SCHWENK Zement KG, Werksgruppe Nord, Werk Bernburg, Altenburger Chaussee 3, 06406 Bernburg

Auskunft gebender Bereich: Qualitätsstelle/Labor, Telefon: +49 3471 358-0

SCHWENK Zement KG, Werksgruppe Nord, Werk Karlstadt, Laudensbacher Weg 5, 97753 Karlstadt

Auskunft gebender Bereich: Qualitätsstelle/Labor, Telefon: +49 9353 797-0

SCHWENK Zement KG, Werksgruppe Süd, Werk Mergelstetten, Hainenbachstraße 30, 89522 Heidenheim

Auskunft gebender Bereich: Qualitätsstelle/Labor, Telefon: +49 7321 310-0

E-Mail der für das SDB verantwortlichen Person: raiber.klaus@schwenk.de

**1.4. Notrufnummer**

Notrufnummer: Giftnotrufzentrale Mainz – Tel.: +49 6131 19240

Erreichbarkeit: täglich 24 h in Deutsch und Englisch

**ABSCHNITT 2. Mögliche Gefahren****2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs****2.1.1 Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

| Gefahrenklasse  | Gefahrenkategorie | Einstufungsgrundlage      |
|---|-------------------|---------------------------|
| Hautreizend   | 2, H 315          | auf Basis von Prüfdaten   |
| Schwere Augenschädigung / -reizung                            | 1, H 318          | auf Basis von Prüfdaten   |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT) - einmalige Exposition | 3, H 335          | Erfahrungen beim Menschen |

**Gefahrenhinweise**

**H 318** Verursacht schwere Augenschäden.

**H 315** Verursacht Hautreizungen.

**H 335** Kann die Atemwege reizen.

**2.1.2 sonstige Angaben**

Voller Wortlaut der H-Sätze, Gefahrenhinweise und EU-Gefahrenhinweise in Abschnitt 16

Zementstaub kann die Atemwege reizen.

Wenn Zement mit Wasser in Kontakt kommt oder Zement feucht wird, entsteht eine stark alkalische Lösung.

Aufgrund der hohen Alkalität kann feuchter Zement Haut- und Augenreizungen hervorrufen.

**2.2. Kennzeichnungselemente****Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008****Gefahr**

**H 315** Verursacht Hautreizungen.

**H 318** Verursacht schwere Augenschäden.

**H 335** Kann die Atemwege reizen.

**P 280** Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.

**P 305 + P 351 + P 338 + P 310** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**P 302 + P 352 + P 333 + P 313** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder – ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**P 261 + P 304 + P 340 + P 312** Einatmen von Staub vermeiden. BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Ist das Produkt für jedermann erhältlich, zusätzlich:

**P 102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P 501** Inhalt/Behälter zu geeigneten Abfallsammelpunkten bringen.

Bei sachgerechter trockener Lagerung Sackware für mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum, lose Ware für mindestens 2 Monate ab Lieferdatum chromatarm.

**2.3. Sonstige Gefahren**

Zement erfüllt nicht die Kriterien für PBT oder vPvB gemäß Anhang XIII der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

Das Produkt enthält Chromatreduzierer, wodurch der Gehalt an wasserlöslichem Chrom(VI) weniger als unter 0,0002 % (Bestimmung gemäß EN 196-10) beträgt. Bei nicht sachgerechter Lagerung (Feuchtezutritt) oder Überlagerung kann der enthaltene Chromatreduzierer seine Wirksamkeit vorzeitig verlieren und es kann eine sensibilisierende Wirkung des Zements bei Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden. (H 317 oder EUH203)



**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoffe**

Nicht zutreffend, da es sich bei dem Produkt um ein Gemisch handelt.

**3.2 Gemische**

Normzement gemäß DIN EN 197-1 und DIN EN 197-4 oder ggf. Zulassungsbescheid des Deutschen Instituts für Bautechnik.

**Gefährliche Bestandteile**

| Name   | Portlandzementklinker  |       | Flue Dust, <sup>(1)</sup><br>Portlandzementklinkerherstellung                        |       |
|--|--|-------|--|-------|
| EC-Nummer                                      | 266-043-4  |       | 270-659-9  |       |
| CAS-Nummer                                     | 65997-15-1   |       | 68475-76-3   |       |
| Registriernummer                               | ausgenommen (siehe 15.1)   |       | 01-2119486767-17-xxxx  |       |
| Konzentrationsspanne in %                      | 5 - 100  |       | 0,1 - 5  |       |
| Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 | Gefahr, Kat. 1   |       | Gefahr, Kat. 1   |       |
|  | Hautreiz.. 2   | H 315 | Hautreiz.. 2   | H 315 |
|  | Sens. Haut. 1B   | H 317 | Sens. Haut. 1B   | H 317 |
|  | Augenschäd. 1  | H 318 | Augenschäd. 1  | H 318 |
|  | STOT einm. 3   | H 335 | STOT einm. 3   | H 335 |
|  |  |       |  |       |

<sup>(1)</sup> Flue Dust ist ein Stoff (UVCB), der bei der Zementklinkerherstellung anfällt; andere gebräuchliche Namen sind Zementofenstaub, Bypassmehl, Filterstaub, EGR-Staub und Klinkerstaub.

**ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Für Ersthelfer ist keine spezielle persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Ersthelfer sollten aber den Kontakt mit feuchtem Zement vermeiden.

**Augenkontakt**

Auge nicht trocken reiben, weil durch die mechanische Beanspruchung zusätzliche Hornhautschäden möglich sind. Gegebenenfalls Kontaktlinse entfernen und das Auge sofort bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser mindestens 20 Minuten spülen, um alle Teilchen zu entfernen. Falls möglich isotonische Augenspüllösung (0,9 % NaCl) verwenden. Immer Arbeitsmediziner oder Augenarzt konsultieren.

**Hautkontakt**

Trockenen Zement entfernen und mit reichlich Wasser nachspülen. Feuchten Zement mit viel Wasser abspülen. Durchtränkte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. entfernen. Diese vor Wiederverwendung gründlich reinigen. Bei Hautbeschwerden Arzt konsultieren.

**Einatmen**

Für Frischluft sorgen. Staub aus Hals und Nasenbereich sollte schnell entfernt werden. Bei Beschwerden wie Unwohlsein, Husten oder anhaltender Reizung Arzt konsultieren.

**Verschlucken**

Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Bewusstsein Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Arzt oder Giftnotrufzentrale konsultieren.

**4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

**Augen:** Augenkontakt mit Zement (trocken oder feucht) kann ernste und möglicherweise bleibende Augenschäden verursachen.

**Haut:** Zement kann durch anhaltenden Kontakt eine reizende Wirkung auf feuchte Haut (infolge von Schwitzen oder Luftfeuchte) haben.

Kontakt zwischen Zement und feuchter Haut kann Hautreizungen, Dermatitis oder ernste Hautschäden hervorrufen.

Für weitere Informationen siehe (1).

**Atmung:** Wiederholtes Einatmen größerer Zementstaubmengen über einen längeren Zeitraum erhöht das Risiko für Erkrankungen der Lunge.

**Umwelt:** Bei normaler Verwendung ist Zement nicht gefährlich für die Umwelt.

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wird ein Arzt aufgesucht, bitte dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.

### ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

#### 5.1. Löschmittel

Zement ist nicht brennbar.

#### 5.2. Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren

Zement ist weder explosiv noch brennbar und auch nicht brandfördernd bei anderen Materialien.

#### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich, da Zement keine brandrelevante Gefährdung birgt.

### ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

#### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

##### 6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal

Schutzkleidung tragen, wie unter Abschnitt 8 beschrieben. Den Anweisungen für sichere Handhabung folgen, wie unter Abschnitt 7 beschrieben.

##### 6.1.2 Einsatzkräfte

Notfallpläne sind nicht erforderlich. Bei hoher Staubexposition ist jedoch Atemschutz erforderlich.

#### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Zement nicht in die Kanalisation, in Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

#### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschütteten Zement aufnehmen und wenn möglich verwenden.

Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie beispielsweise Unterdruck-Ansaugung verwenden (tragbare Geräte mit hoch effizienten Filtersystemen (EPA und HEPA-Filter, EN 1822-1:2009) oder äquivalente Techniken, die keine Staubentwicklung verursachen. Niemals Druckluft zur Reinigung verwenden.

Kommt es bei einer trockenen Reinigung zur Staubentwicklung, ist unbedingt persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Kommt es bei einer trockenen Reinigung zur Staubentwicklung, ist unbedingt persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Einatmen von Zementstaub und Hautkontakt vermeiden. Verschüttetes Material zurück in Behälter füllen. Eine spätere Verwendung ist möglich.

#### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Abschnitte 8 und 13 für weitere Details beachten.

### ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

#### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

##### 7.1.1 Empfehlungen zu Schutzmaßnahmen

Bitte den Empfehlungen im Abschnitt 8 folgen.

Zur Entfernung von trockenem Zement bitte Abschnitt 6.3 beachten.

##### Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden

Nicht zutreffend.

##### Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung

Nicht kehren. Zur Reinigung möglichst trockene Verfahren wie Unterdruck-Ansaugung verwenden, die keine Staubentwicklung verursachen.

##### Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

##### 7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In staubiger Atmosphäre Atemschutzmaske und Schutzbrille tragen. Schutzhandschuhe tragen, um Hautkontakt zu vermeiden.

#### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Zement sollte unter trockenen (interne Kondensation minimiert), wassergeschützten Bedingungen, sauber und vor Verunreinigung geschützt, gelagert werden.



# Zement (chromatarm)

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

08.01.2020

Version 12.21

Ersatz für alle vorherigen Versionen

Druckdatum: 08.01.2020

Lagerbereiche für Zement wie Silos, Kessel, Silofahrzeuge oder andere Gebinde nicht ohne geeignete Sicherheitsmaßnahmen begehen, da die Gefahr besteht, verschüttet zu werden und zu ersticken. In derartigen umschlossenen Räumen kann Zement Mauern und Brücken ausbilden, die jedoch unerwartet zusammenbrechen können.

Keine Aluminiumbehälter verwenden, da eine Materialunverträglichkeit besteht.

Bei Zementen die Chromatreduzierer enthalten (siehe Abschnitt 15), ist zu beachten, dass bei nicht sachgerechter Lagerung (Feuchtezutritt) oder Überlagerung der enthaltene Chromatreduzierer seine Wirksamkeit vorzeitig verlieren kann und eine sensibilisierende Wirkung des Zements bei Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden kann (s. Abschnitt 2.3).

Lagerklasse: VCI-Lagerklasse 13 (nicht brennbare Feststoffe).

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt ist dem GISCODE ZP 1 (Zementhaltige Produkte, chromatarm) zugeordnet (s. Abschnitt 15). weitergehende Informationen zum sicheren Umgang, zu Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln können dem GISCODE ZP 1 entnommen werden. Er steht als Teil des Gefahrstoffinformationssystems der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft unter [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de) zur Verfügung.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

| CAS-Nr.                           | Art des Beurteilungswertes | Beurteilungswert |  | Spitzenbegrenzung |        | Herkunft                      | Überwachungsverfahren, z.B. |
|-----------------------------------|----------------------------|------------------|--|-------------------|--------|-------------------------------|-----------------------------|
| <b>Allgemeiner Staubwert</b>      |                            |                  |  |                   |        |                               |                             |
|                                   | Arbeitsplatzgrenzwert      | 8 h              | 1,25 mg/m <sup>3</sup> (A)<br>10 mg/m <sup>3</sup> (E) | 2 (II)<br>15 min  | 20 (E) | TRGS 900                      | TRGS 402                    |
| <b>Wasserlösliches Chrom (VI)</b> |                            |                  |  |                   |        |                               |                             |
|                                   | Beschränkungsbedingung     | 2 ppm im Zement  |  | nicht festgelegt  |        | Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 | EN 196-10                   |

A = Alveolengängige Staubfraktion; E = Einatembare Staubfraktion

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Zur Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte sind oftmals Kombinationen aus technischen und individuellen Schutzmaßnahmen erforderlich. Liegen zur Exposition keine geeigneten Arbeitsplatzmessungen vor, kann eine Expositionsabschätzung und Auswahl geeigneter Schutzmaßnahmen auf Basis des Werkzeuges MEASE [Referenz (3)] erfolgen. Für die identifizierten Verwendungen im professionellen Bereich (Abschnitt 16) sind technische Steuerungseinrichtungen (Tabelle in 8.2.1) und individuelle Schutzmaßnahmen (Tabelle in 8.2.2) empfohlen. Variante A lässt sich nur mit A und B nur mit B kombinieren. Desweiteren ist zu berücksichtigen, dass die Angaben für eine kontinuierliche Exposition von 8 h pro Tag und 5 Tage die Woche gelten.

Für den privaten Verbraucher gilt, dass die Produkte nur im freien oder gut belüfteten Räumen zu verwenden sind und persönliche Schutzausrüstung zu tragen ist (allg. Angaben in 8.2.2).

#### 8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Maßnahmen zur Vermeidung von Staubbildung und Staubverbreitung, beispielsweise geeignete Entlüftungsanlagen und Reinigungsmethoden, die keinen Staub aufwirbeln.

| Verwendung   | PROC*      | Exposition   | Technische Einrichtung                                    | Effizienz |
|--|------------|--|---|-----------|
| Industrielle Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen            | 2, 3       | Dauer ist nicht begrenzt (bis zu 480 Minuten pro Schicht, 5 Schichten pro Woche) | nicht erforderlich  | -         |
|  | 14, 26     |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | 78 %      |
|  | 5, 8b, 9   |  | A) allgemeine Lüftung oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | 17 %      |
|  |            |  |   | 78 %      |
| Industrielle Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2          |  | nicht erforderlich  | -         |
|  | 14, 22, 26 |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage | 78 %      |
|  | 5, 8b, 9   | A) allgemeine Lüftung oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage                        | 17 %<br>78 %  |           |

| Verwendung   | PROC*                           | Exposition   | Technische Einrichtung   | Effizienz |
|--|---------------------------------|--|--|-----------|
| Industrielle Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2, 5, 8b, 9, 10, 13, 14         | Dauer ist nicht begrenzt (bis zu 480 Minuten pro Schicht, 5 Schichten pro Woche) | nicht erforderlich   | -         |
|  | 7                               |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage  | 78 %      |
| Gewerbliche Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)                  | 2                               |  | nicht erforderlich   | -         |
|  | 9, 26                           |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage  | 72 %      |
|  | 5, 8a, 8b, 14                   |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage  | 87 %      |
|  | 19                              |  | Entlüftungsanlage ist nicht erforderlich, Tätigkeit aber nur in gut gelüfteten Räumen oder außen | 50 %      |
| Gewerbliche Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)  | 11                              |  | A) nicht erforderlich oder<br>B) lokale Entlüftungsanlage  | 72 %      |
|  | 2, 5, 8a, 8b, 9, 10, 13, 14, 19 |  | nicht erforderlich   | -         |

\* Definition in Abschnitt 16

**8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung**

**Allgemein:** Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und gegebenenfalls duschen, um anhaftenden Zement zu entfernen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nach der Arbeit mit Zement sollten Arbeiter sich waschen oder duschen und Hautpflegemittel verwenden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Uhren etc. vor erneuter Nutzung reinigen.

**Gesichts-/Augenschutz**



Bei Staubeentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.

**Hautschutz**



Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind beispielsweise nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen (siehe Berufsgenossenschaftliche Regel BGR/GUV-R 195). Maximale Tragedauer (480 min) beachten. Durchfeuchtete Handschuhe wechseln. Handschuhe zum wechseln bereithalten. Lederhandschuhe sind auf Grund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet und können chromathaltige Verbindungen freisetzen. Stiefel und langärmelige Kleidung tragen. Falls Kontakt mit feuchtem Zement nicht zu vermeiden ist, sollte die Schutzkleidung auch wasserdicht sein. Darauf achten, dass kein feuchter Zement von oben in die Schuhe oder Stiefel läuft. Insbesondere nach dem Arbeiten Hautschutzmittel verwenden.

**Atemschutz**



Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z. B. beim offenen hantieren mit pulverförmigem Produkt) ist eine geeignete Atemschutzmaske zu verwenden (z.B. gemäß EN 149, EN 140, EN 14387, EN 1827).

**Anmischen und Umfüllen von trockenem Zement in offenen Systemen, z.B. händisches Anmischen von Zementleim und Zementmörtel, Aufgeben von Sackware in Mischmaschinen:** Ist die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte durch staubtechnische Maßnahmen, z.B. lokale Absaugeinrichtungen, nicht möglich, sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP (nach EN 149) zu verwenden (siehe Tabelle). Allgemeine Informationen finden sich in der berufsgenossenschaftlichen Regel (BGR/GUV-R 190).

| Verwendung  | PROC*    | Exposition | Art des Atemschutzes                  | Effizienz des Atemschutzes (APF) |
|---|----------|------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| Industrielle Herstellung/Formulierung von hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen | 2, 3     |            | nicht erforderlich                    | -                                |
|   | 14, 26   |            | A) FFP1 oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br>-                     |
|   | 5, 8b, 9 |            | A) FFP2 oder<br>B) P1 Maske (FF, FM)  | APF = 10<br>APF = 4              |



| Verwendung   | PROC*                              | Exposition  | Art des Atemschutzes                  | Effizienz des Atemschutzes (APF) |
|--|------------------------------------|---|---------------------------------------|----------------------------------|
| Industrielle Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)                 | 2                                  | Dauer ist nicht begrenzt<br>(bis zu 480 Minuten pro Schicht, 5 Schichten pro Woche) | nicht erforderlich                    | -                                |
|  | 14, 22, 26                         |   | A) FFP1 oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br>-                     |
|  | 5, 8b, 9                           |   | A) FFP2 oder<br>B) P1 Maske (FF, FM)  | APF = 10<br>APF = 4              |
| Industrielle Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen) | 2, 5, 8b, 9,<br>10, 13, 14         |   | nicht erforderlich                    | -                                |
|  | 7                                  |   | A) FFP1 oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br>-                     |
| Gewerbliche Verwendung von trockenen hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)                  | 2                                  |   | FFP1                                  | APF = 4                          |
|  | 9, 26                              |   | A) FFP2 oder<br>B) FFP1               | APF = 10<br>APF = 4              |
|  | 5, 8a, 8b, 14                      |   | A) FFP3 oder<br>B) FFP1               | APF = 20<br>APF = 4              |
|  | 19                                 |   | FFP2                                  | APF = 10                         |
| Gewerbliche Verwendung von feuchten Suspensionen aus hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen (innen, außen)  | 11                                 |   | A) FFP1 oder<br>B) nicht erforderlich | APF = 4<br>-                     |
|  | 2, 5, 8a, 8b, 9,<br>10, 13, 14, 19 |   | nicht erforderlich                    | -                                |

\* Definition in Abschnitt 16

Bei der **händischen und maschinellen Verarbeitung von gebrauchsfertigen Zementleim, Zementmörtel und Beton** ist kein Atemschutz erforderlich. Eine Unterweisung der Mitarbeiter in der korrekten Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung ist erforderlich, um die erforderliche Wirksamkeit sicherzustellen.

### 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

**Luft:** Einhaltung der Staubemissionsgrenzwerte nach der Technischen Anleitung Luft.

**Wasser:** Zement nicht unbeabsichtigt in größeren Mengen ins Grundwasser oder Abwassersystem gelangen lassen. Durch Exposition ist ein Anstieg des pH-Werts möglich. Bei einem pH-Wert von über 9 können ökotoxikologische Effekte auftreten. Das in das Abwassersystem oder ins Oberflächenwasser geleitete oder abfließende Wasser darf daher nicht zu einem entsprechenden pH-Wert führen. Abwasser- und Grundwasserverordnung sind zu beachten.

**Boden:** Einhaltung des Bundesbodenschutzgesetzes (BBodSchG) und der Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV). Keine speziellen Kontrollmaßnahmen erforderlich.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- (a) Aussehen: Zement ist ein feingemahlener anorganischer Feststoff (graus oder weißes Pulver)
- (b) Geruch: Geruchlos
- (c) Geruchsschwelle: keine, da geruchlos
- (d) pH (T = 20 °C in Wasser, Wasser-Feststoff-Verhältnis 1:2): 11 - 13,5
- (e) Schmelzpunkt: > 1.250 °C
- (f) Siedepunkt oder Siedebereich: nicht zutreffend, da unter normalen Bedingungen der Schmelzpunkt über 1.250 °C liegt
- (g) Flammpunkt: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- (h) Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- (i) Entzündbarkeit (fest, gasförmig): nicht zutreffend, da Material Feststoff und nicht brennbar
- (j) Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen: nicht zutreffend, da nicht gasförmig
- (k) Dampfdruck: nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1.250 °C
- (l) Dampfdichte: nicht zutreffend, da Schmelzpunkt > 1.250 °C
- (m) Relative Dichte: 2,75 - 3,20 g/cm<sup>3</sup>; Schüttdichte: 0,9 - 1,5 g/cm<sup>3</sup>
- (n) Löslichkeit in Wasser (T = 20 °C): gering (0,1 - 1,5 g/l)
- (o) Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser: nicht zutreffend, da anorganisch
- (p) Selbstentzündungstemperatur: nicht zutreffend (nicht pyrophor – keine organo-metallische, organo-halbmolekulare oder organo-phosphane Bindungen oder Abkömmlinge und keine anderen pyrophoren Bestandteile)
- (q) Zersetzungstemperatur: nicht zutreffend, da keine anorganischen Peroxide enthalten sind
- (r) Viskosität: nicht zutreffend, da keine Flüssigkeit
- (s) Explosive Eigenschaften: Nicht explosiv und nicht pyrotechnisch. Keine Gasentwicklung oder selbsterhaltende exotherme chemische Reaktionen.

# Zement (chromatarm)

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

08.01.2020

Version 12.21

Ersatz für alle vorherigen Versionen

Druckdatum: 08.01.2020

(t) Oxidierende Eigenschaften: nicht zutreffend, da Zement keine brandfördernden Eigenschaften besitzt.

### 9.2. Sonstige Angaben

Nicht zutreffend.

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Zement ist ein hydraulischer Stoff. In Kontakt mit Wasser findet eine beabsichtigte Reaktion statt. Dabei erhärtet Zement und bildet eine feste Masse, die nicht mit ihrer Umgebung reagiert.

### 10.2. Chemische Stabilität

Zement ist stabil, solange er sachgerecht und trocken gelagert wird (Abschnitt 7). Kontakt mit unverträglichen Materialien vermeiden. Feuchter Zement ist alkalisch und unverträglich mit Säuren, Ammoniumsalzen, Aluminium und anderen unedlen Metallen. Dabei kann Wasserstoff gebildet werden. Zement ist in Flusssäure löslich, wobei sich ätzendes Siliziumtetrafluoridgas bildet. Kontakt mit diesen unverträglichen Materialien vermeiden.

Mit Wasser bildet Zement Calciumsilikathydrate, Calciumaluminathydrate und Calciumhydroxid.

Die Calciumsilikate des Zements können mit starken Oxidationsmitteln wie Fluoriden reagieren.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht zutreffend.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit während der Lagerung kann zu Klumpenbildung und Verlust der Produktqualität führen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Säuren, Ammoniumsalze, Aluminium oder andere unedle Metalle.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zement zersetzt sich nicht in gefährliche Bestandteile.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

| Gefahrenklasse                   | Kat. | Effekt  | Referenz                               |
|----------------------------------|------|---|--|
| Akute Toxizität - dermal         | -    | Limit Test, Kaninchen, 24 Stunden Exposition, 2000 mg/kg Körpergewicht – keine Letalität. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (4)                                    |
| Akute Toxizität-inhalation       | -    | Limit Test, Ratte, mit 5 g/m <sup>3</sup> , keine akute Toxizität. Studie wurde mit Portlandzementklinker durchgeführt, der Hauptkomponente von Zement. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt   | (10)                                   |
| Akute Toxizität - oral           | -    | Bei Tierstudien mit Zementofenstäuben und Zementstäuben wurde keine akut orale Toxizität festgestellt. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | Literaturrecherche                     |
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut    | 2    | Zement hat eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Trockener Zement in Kontakt mit feuchter Haut oder Haut in Kontakt mit feuchtem oder nassem Zement kann zu unterschiedlichen reizenden und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z. B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zusammenhang mit mechanischem Abrieb kann zu ersten Hautschäden führen.  | (4) und Erfahrungen am Menschen        |
| Schwere Augenschädigung/-reizung | 1    | Im in vitro Test zeigte Portlandzementklinker (Hauptkomponente von Zement) unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Hornhaut. Der berechnete „irritation index“ beträgt 128. Direkter Kontakt mit Zement kann zu Hornhautschäden führen, zum einen durch die mechanische Einwirkung und zum anderen durch eine sofortige oder spätere Reizung oder Entzündung. Direkter Kontakt mit größeren Mengen trockenen Zements oder Spritzern von feuchtem Zement kann Auswirkungen haben, die von einer moderaten Augenreizung (z. B. Bindehautentzündung oder Lidrandentzündung) bis zu ersten Augenschäden und Erblindung reichen. | (11), (12) und Erfahrungen am Menschen |
| Sensibilisierung der Haut        | 1B   | Bei einzelnen Personen können sich nach Kontakt mit feuchtem Zement Hautekzeme bilden. Diese werden entweder durch den pH-Wert (reizende Kontaktdermatitis) oder durch immunologische Reaktionen mit wasserlöslichem Chrom(VI) ausgelöst (allergische Kontaktdermatitis).   | (5), (13)                              |
| Sensibilisierung der Atemwege    | -    | Es gibt keine Anzeichen für eine Sensibilisierung der Atemwege. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | (1)                                    |
| Keimzellen-Mutagenität           | -    | Keine Anzeichen für Keimzellenmutagenität. Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (14), (15)                             |
| Karzinogenität                   | -    | Ein kausaler Zusammenhang zwischen Zement und Krebserkrankung wurde nicht festgestellt. Epidemiologische Studien ließen keine Rückschlüsse auf einen Zusammenhang zwischen der Exposition mit Zement und Krebserkrankungen zu. Portlandzement ist gemäß ACGIH A4 nicht als Humankarzinogen eingestuft: "Stoffe, die betreffend der Humankarzinogenität aufgrund von unzulänglichem Datenmaterial nicht abschließend beurteilt   | (1)<br>(16)                            |

# Zement (chromatarm)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

08.01.2020

Version 12.21

Ersatz für alle vorherigen Versionen

Druckdatum: 08.01.2020

| Gefahrenklasse  | Kat. | Effekt  | Referenz  |
|---|------|---|---|
|   |      | werden können. In vitro-Tests oder Tierversuche geben keine ausreichenden Hinweise auf Karzinogenität, um diesen Stoff einer anderen Klassifikation zuzuordnen.“<br>Portlandzement enthält über 90 % Portlandzementklinker<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  |   |
| Reproduktionstoxizität                                      | -    | Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.  | keine Anhaltspunkte basierend auf Erfahrungen am Menschen |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition   | 3    | Zementstaubexposition kann zur Reizung der Atmungsorgane (Rachen, Hals, Lunge) führen. Husten, Niesen und Kurzatmigkeit können die Folge sein, wenn die Exposition über dem Arbeitsplatzgrenzwert liegt.<br>Berufsbedingte Exposition mit Zementstaub kann zur Beeinträchtigung der Atmungsfunktionen führen. Allerdings gibt es derzeit noch keine ausreichenden Erkenntnisse, um eine Dosis-Wirkungsbeziehung ableiten zu können. | (1)   |
| spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition | -    | Langzeitexposition mit lungengängigem Zementstaub oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes kann zu Husten, Kurzatmigkeit und chronisch obstruktiven Veränderungen der Atemwege führen. Bei niedrigen Konzentrationen wurden keine chronischen Effekte beobachtet.<br>Aufgrund der vorliegenden Daten gelten die Einstufungskriterien als nicht erfüllt.   | (17)  |
| Aspirationsgefahr   | -    | Nicht zutreffend, da Zement nicht als Aerosol vorliegt.   |   |

Zemente (Normalzemente) und Portlandzementklinker haben die gleichen toxikologischen und ökotoxikologischen Eigenschaften.

## Auswirkungen auf die Gesundheit durch Exposition

Zement kann vorhandene Erkrankungen der Haut, Augen und Atemwege verschlimmern, beispielsweise bei Lungenemphysemen oder Asthma.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

Zement gilt als nicht gefährlich für die Umwelt. Ökotoxikologische Untersuchungen mit Portlandzement an Daphnia magna (U.S. EPA, 1994a) [Referenz (6)] und Selenastrum Coli (U.S. EPA, 1993) [Referenz (7)] haben nur einen geringen toxischen Effekt gezeigt. Daher konnten die LC 50 und EC 50 Werte nicht bestimmt werden [Referenz (8)]. Es konnten auch keine toxischen Auswirkungen auf Sedimente festgestellt werden [Referenz (9)]. Die Freisetzung größerer Mengen von Zement in Wasser kann jedoch zu einer pH-Wert-Erhöhung führen und damit unter besonderen Umständen toxisch für aquatisches Leben sein.

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### 12.4. Mobilität im Boden

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht zutreffend, da Zement ein anorganisch mineralisches Material ist. Bei der Hydratation zurückbleibende Zementreste stellen kein toxikologisches Risiko dar.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Nicht zutreffend.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Nicht ins Abwasser oder in Oberflächenwässer entsorgen.

#### Produkt mit überschrittenem Wirksamkeitsdatum des Reduktionsmittels

(und wenn dessen Gehalt an wasserlöslichem Chrom(VI) größer 0,0002 % ist): Das Produkt darf nicht mehr benutzt oder in Verkehr gebracht werden, außer es wird in kontrollierten, geschlossenen und vollautomatischen Prozessen verwendet oder es wird erneut mit Chromatreduzierer behandelt.

**Ungebrauchte Restmenge des trockenen Produkts**

Trocken aufnehmen. Behälter kennzeichnen. Unter Vermeidung einer Staubexposition nach Möglichkeit weiter verwenden (Haltbarkeitsdatum beachten). Im Fall der Entsorgung mit Wasser aushärten und Entsorgung wie unter, "Produkt, nach Wasserzugabe ausgehärtet" beschrieben.

**Feuchte Produkte und Produktschlämme**

Feuchte Produkte und Produktschlämme aushärten lassen und nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Entsorgung wie unter „Produkt, nach Wasserzugabe ausgehärtet“ beschrieben.

**Nach Wasserzugabe ausgehärtete Produkte**

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach AVV in Abhängigkeit von der Herkunft: als 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14: (Betonabfälle und Betonschlämme)

**Verpackungen**

Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen. Ansonsten Entsorgung der vollständig entleerten Verpackung gemäß Abfallschlüssel AVV: 15 01 01 (Papierabfälle und Pappverpackungen).

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

Zement untersteht nicht den internationalen Gefahrgutvorschriften (IMDG, IATA, ADR/RID). Es ist daher keine Gefahrgut-Klassifizierung erforderlich.

**14.1. UN-Nummer**

Nicht zutreffend.

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Nicht zutreffend.

**14.3. Transportgefahrenklassen**

Nicht zutreffend.

**14.4. Verpackungsgruppe**

Nicht zutreffend.

**14.5. Umweltgefahren**

Nicht zutreffend.

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender**

Nicht zutreffend.

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code**

Nicht zutreffend.

**ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften****15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften****für den Stoff oder das Gemisch**

Zement ist ein Gemisch und fällt daher nicht unter die Registrierungspflicht der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH). Portlandzementklinker ist gemäß Art. 2.7(b) und Anhang V.10 der EG-Verordnung 1907/2006 (REACH) von der Registrierungspflicht ausgenommen.

**EU-Vorschriften**

Beschränkungen für die Verwendung:

Gemäß Anhang XVII Absatz 47 der EG-Verordnung 1907/2006 besteht für Zemente und zementhaltige Zubereitungen ein Verwendungs- und Inverkehrbringungsverbot,

1. Zement und zementhaltige Zubereitungen dürfen nicht verwendet oder in Verkehr gebracht werden, wenn ihr Gehalt an löslichem Chrom (VI) nach Hydratisierung mehr als 0,0002 % der Trockenmasse des Zements beträgt.
2. Werden Reduktionsmittel verwendet, so ist unbeschadet der Gültigkeit anderer gemeinschaftlicher Rechtsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe und Zubereitungen auf der Verpackung von Zement oder zementhaltigen Zubereitungen deutlich lesbar und dauerhaft anzugeben, wann das Erzeugnis abgepackt wurde sowie unter welchen Bedingungen und wie lange es gelagert werden kann, ohne dass die Wirkung des Reduktionsmittels nachlässt und der Gehalt an löslichem Chrom (VI) den in Nummer 1 genannten Grenzwert überschreitet.
3. Davon abweichend finden die Nummern 1 und 2 keine Anwendung auf das Inverkehrbringen im Hinblick auf überwachte geschlossene und vollautomatische Prozesse und auf die Verwendung in solchen Prozessen, bei denen Zement und

# Zement (chromatarm)

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

08.01.2020

Version 12.21

Ersatz für alle vorherigen Versionen

Druckdatum: 08.01.2020

zementhaltige Zubereitungen ausschließlich mit Maschinen in Berührung kommen und keine Gefahr von Hautkontakten besteht.

Die vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) für die Prüfung des Gehaltes an wasserlöslichem Chrom (VI) von Zement und zementhaltigen Gemischen verabschiedete Norm ist als das Verfahren zum Nachweis der Einhaltung von Absatz 1 einzusetzen.

Die Hersteller von Zement haben sich im Rahmen des „Übereinkommens über den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer durch gute Handhabung und Verwendung von kristallinem Siliziumdioxid und dieses enthaltender Produkte“ dazu verpflichtet sogenannte „Bewährte Praktiken“ für einen sicheren Umgang einzuführen (<http://www.nepsi.eu/good-practice-guide.aspx>).

### Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend) (Selbsteinstufung gemäß AwSV vom 18.4.2017).

GISCODE: ZP 1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV)

Lagerklasse nach TRGS 510: Lagerklasse 13 (nicht brennbare Feststoffe)

Verordnung über das europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung)

Technische Regel für Gefahrstoffe 900 Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)

Technische Regel für Gefahrstoffe 402 Ermitteln und beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition (TRGS 402)

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Das Gemisch wurde keiner Stoffsicherheitsbeurteilung unterzogen.

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

#### 16.1 Änderungen gegenüber der Vorversion

gegenüber der letzten Version wurden Produkte und Produktnamen unter Pkt. 1.1 vorgenommen. Die Grundlage für die WGK Einstufung unter Punkt 15.1 und 16.2 erfolgt nach der aktuellen AwSV vom 18.4.2017.

#### 16.2 Abkürzungen und Akronyme

|         |  |
|---------|--|
| ACGIH   | American Conference of Industrial Hygienists   |
| ADR/RID | European Agreements on the transport of Dangerous goods by Road/Railway                          |
| APF     | Assigned Protection Factor (Schutzfaktor von Atemschutzmasken)                                   |
| AwSV    | Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen                                |
| CAS     | Chemical Abstracts Service   |
| CLP     | Classification, Labelling and Packaging (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)                          |
| EC 50   | Half maximal Effective Concentration (mittlere effektive Konzentration)                          |
| ECHA    | European Chemicals Agency (Europäische Chemikalienbehörde)                                       |
| EINECS  | European Inventory of Existing commercial Chemical Substances                                    |
| EPA     | Type of Efficiency Particulate Air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                       |
| HEPA    | Type of High Efficiency Particulate Air filter (hoch effizienter Luftfiltertyp)                  |
| IATA    | International Air Transport Association  |
| IMDG    | International agreement on the Maritime transport of Dangerous Goods                             |
| IUPAC   | International Union of Pure and Applied Chemistry  |
| LC 50   | Median Lethal Dose (mittlere tödliche Dosis)   |
| MEASE   | Metals Estimation and Assessment of Substance Exposure   |
| PBT     | Persistent, Bio-accumulative and Toxic (persistent, bioakkumulativ, toxisch)                     |
| PROC    | Process category (Prozesskategorie/Verwendungskategorie)   |
| REACH   | Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals (Verordnung (EG) 1907/2006)              |
| SDB     | Sicherheitsdatenblatt  |
| STOT    | Specific Target Organ Toxicity (spezifische Zielorgantoxizität)                                  |
| TRGS    | Technische Regeln für Gefahrstoffe   |
| UVCB    | Substances of Unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological materials |
| VCI     | Verband der Chemischen Industrie e.V.  |
| vPvB    | very Persistent, very Bioaccumulative (sehr persistent, sehr bioakkumulativ)                     |



**16.3 Verfahrenskategorien und Deskriptoren**

Für den professionellen Anwender lassen sich Verfahrenskategorien und Deskriptoren gemäß ECHA Leitfaden R.12 (ECHA–2010–G–05) zuordnen (s. Tabelle)

| PROC | Identifizierte Verwendungen  | Herstellung/ Formulierung von             | Gewerbliche/ Industrielle Verwendung von |
|------|--|---|--|
|      |  | hydraulischen Bindemitteln und Baustoffen |  |
| 2    | Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition (z. B. Probenahme)              | X   | X  |
| 3    | Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Formulierung)  | X   | X  |
| 5    | Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Gemischen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) | X   | X  |
| 7    | Industrielles Sprühen  |   | X  |
| 8a   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in nicht nur speziell für ein Produkt vorgesehenen Anlage    |   | X  |
| 8b   | Transfer (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße(n)/große(n) Behälter(n) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlage          | X   | X  |
| 9    | Transfer in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)  | X   | X  |
| 10   | Auftragen durch Rollen oder Streichen  |   | X  |
| 11   | Nicht-industrielles Sprühen  |   | X  |
| 13   | Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen   |   | X  |
| 14   | Produktion von Gemischen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren                                     | X   | X  |
| 19   | Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung  |   | X  |
| 22   | Potenziell geschlossene Verarbeitung mit Mineralien /Metallen bei erhöhter Temperatur Industrieller Bereich                          |   | X  |
| 26   | Handhabung von festen anorganischen Stoffen bei Umgebungstemperatur  | X   | X  |

**16.4 Relevante Gefahrenhinweise (H-Sätze) in vollem Wortlaut]**

- H 315 Verursacht Hautreizungen.  
H 317 Kann allergische Hautreaktionen hervorrufen.  
H 318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H 335 Kann die Atemwege reizen.  
EUH 203 Enthält Chrom(VI). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**16.5 Literaturangaben und Datenquellen**

- (1) Portland Cement Dust - Hazard assessment document EH75/7, UK Health and Safety Executive, 2006: <http://www.hse.gov.uk/pubns/web/portlandcement.pdf>.
- (2) Technische Regel für Gefahrstoffe „Arbeitsplatzgrenzwerte“, Ausgabe: Januar 2006 BArBl Heft 1/2006 S. 41-55 zuletzt geändert und ergänzt: GMBL 2014 S. 271-274 v. 2.4.2014 [Nr. 12]
- (3) MEASE 1.02.01 Exposure assessment tool for metals and inorganic substances, EBRC Consulting GmbH für Eurometaux, 2010: <http://www.ebrc.de/tools/mease.php>.
- (4) Observations on the effects of skin irritation caused by cement, Kietzman et al, Dermatosen, 47, 5, 184-189 (1999).
- (5) Epidemiological assessment of the occurrence of allergic dermatitis in workers in the construction industry related to the content of Cr (VI) in cement, NIOH, Page 11, 2003.



- (6) U.S. EPA, Short-term Methods for Estimating the Chronic Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater Organisms, 3rd ed. EPA/600/7-91/002, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1994a).
- (7) U.S. EPA, Methods for Measuring the Acute Toxicity of Effluents and Receiving Waters to Freshwater and Marine Organisms, 4th ed. EPA/600/4-90/027F, Environmental Monitoring and Support Laboratory, U.S. EPA, Cincinnati, OH (1993).
- (8) Environmental Impact of Construction and Repair Materials on Surface and Ground Waters. Summary of Methodology, Laboratory Results, and Model Development. NCHRP report 448, National Academy Press, Washington, D.C., 2001.
- (9) Final report Sediment Phase Toxicity Test Results with *Corophium volutator* for Portland clinker prepared for Norcem A.S. by AnalyCen Ecotox AS, 2007.
- (10) TNO report V8801/02, An acute (4-hour) inhalation toxicity study with Portland Cement Clinker CLP/GHS 03-2010-fine in rats, August 2010.
- (11) TNO report V8815/09, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker G in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (12) TNO report V8815/10, Evaluation of eye irritation potential of cement clinker W in vitro using the isolated chicken eye test, April 2010.
- (13) European Commission's Scientific Committee on Toxicology, Ecotoxicology and the Environment (SCTEE) opinion of the risks to health from Cr (VI) in cement (Europäische Kommission, 2002):  
[http://ec.europa.eu/health/archive/ph\\_risk/committees/sct/documents/out158\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/health/archive/ph_risk/committees/sct/documents/out158_en.pdf).
- (14) Investigation of the cytotoxic and proinflammatory effects of cement dusts in rat alveolar macrophages, Van Berlo et al, Chem. Res. Toxicol., 2009 Sept; 22(9):1548-58
- (15) Cytotoxicity and genotoxicity of cement dusts in A549 human epithelial lung cells in vitro; Gminski et al, Abstract DGPT conference Mainz, 2008.
- (16) Comments on a recommendation from the American Conference of governmental industrial Hygienists to change the threshold limit value for Portland cement, Patrick A. Hessel and John F. Gamble, EpiLung Consulting, June 2008.
- (17) Exposure to thoracic dust, airway symptoms and lung function in cement production workers; Nordby, K-C., et al; Eur Respir J. 2011. 38(6).
- (18) Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vom 18. April 2017 (BGBl. I Nr. 22 vom 21.04.2017 S. 905)

#### **16.6 Methoden gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP) zur Bewertung der Informationen zum Zwecke der Einstufung**

Die Bewertung erfolgte nach Artikel 6 Absatz 5 und Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1272/20087.

#### **16.7 Schulungsratschläge**

Zusätzlich zu Schulungsprogrammen für Arbeitnehmer zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, haben Unternehmen sicherzustellen, dass ihre Arbeitnehmer das Sicherheitsdatenblatt lesen, verstehen und die Anforderungen umsetzen können.

#### **16.8 Ausschlussklausel**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produkts und stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Bestehende Gesetze, Verordnungen und Regelwerke, auch solche, die in diesem Datenblatt nicht genannt werden, sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.